



**SPD Gemeinderatsfraktion** Malsch zum ersten Doppelhaushalt  
**2023/2024**

27. Januar 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates, sehr geehrte Vertreterinnen und  
Vertreter der Verwaltung und der Presse,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

**„Spannend“** ist das Lieblingswort unseres Bürgermeisters Herrn Markus Bechler. Spannend nennt er die Haushaltslage in einer seiner häufigen E-Mails an die Gemeinderätinnen und -räte in Malsch, spannend nennt er auch die Herausforderungen in seiner ersten Neujahrsansprache. Man möchte zunächst zustimmen.

Wie wäre die Haushaltslage, wenn dazu noch zukunftssträchtige **Ideen** und Einfälle zu **aller Nutzen** entwickelt würden und im Haushaltsplan Niederschlag fänden? Visionen müssen her – nein hier geht man nicht zur Arzt, hier darf man weiterentwickeln und weiterdenken. Es müssen Visionen her um unsere Gemeinde der Zukunft zu entwickeln.

Wir arbeiten uns **zur Zeit** nur ab an bereits Begonnenem und Erfüllung der Pflichtaufgaben. Zur Einführung des neuen Haushaltsrechts wurde betont, mit den **Produkten** könne man Steuerung und Zielsetzungen erreichen. Dies **sehen wir** zur Zeit **nicht**. Die Verwaltung ist **sehr belastet**, das zeigt sich auch an den Überstunden. Diese sind so hoch wie nie aufgelaufen.

Natürlich weiß auch **unsere Fraktion**, dass der Aufgaben viele sind und immer wieder Weitere dazu kommen. Deshalb darf trotzdem **Zukunftsweisendes** nicht vergessen werden.

Wir wissen, dass gesellschaftliche und politische Entwicklungen ihren finanziellen Tribut zollen. Hinzu kommen **Belastungen und Druck** von Seiten des Landes und des Bundes um viele Gesetzesvorgaben zu erfüllen. Nichtdeckende Gebühren für **Kindergärten** und andere Einrichtungen tun ein Übriges.

Sie können jetzt sagen, die **SPD-FRAKTION lehnt ja Erhöhungen ab. Richtig!**

Wir haben in den letzten Sitzungen aber immer wieder sehr eindringlich gehört, dass z.T. **Eltern an den Rand der Belastbarkeit** kommen, um Jobs bangen und oft nicht wissen, wie sie ihre Kinder versorgen sollen. Und jetzt sollen wir noch die Gebühren **erhöhen?** Das ist **unzumutbar!** Zumal Kindergärten Bildungseinrichtungen sind! Die Fraktionsvorsitzende Frau Wehr-Schwander hat im Ältestenrat einige Vorschläge zur Entspannung der Situation gemacht. **Notgruppen** z.B. Dies wäre doch ein Ansatz. Oder man stellt das letzte Jahr vor Schulbeginn **beitragsfrei**, damit alle Kinder die Chance haben dieses Vorbereitungsjahr mitzunehmen.

Es findet der **Jugendgemeinderat** keinen Niederschlag im Haushalt. 2024 sind Wahlen. Jugendliche dürfen ab 16 wählen. Wir brauchen Nachwuchs in den Gremien – aber woher soll der kommen, wenn wir die **Jugend** nicht **hinführen?**

Eine **neuer Seniorentreffpunkt** ist im Haushalt auch nicht abgebildet.

Aber es sind auch wichtige Themen enthalten:

Themenspielplätze, das **Lehrschwimmbecken** der Hans-Thoma-Gemeinschaftsschule,

Eventhütten, die Freizeitanlage in Waldprechtsweier, um nur einige Projekte zu nennen. Gut ist es, dass die Ortsteile ihre Budgets einsetzen. So unseelig der Auslöser – der Krieg in der Ukraine – ist es doch gut, dass wir schnellstmöglich Nahwärmenetze und Ressourcen schonende Massnahmen in vielen Bereichen planen.

**Positiv** auch: Der **Digitalpakt für Schulen** ist so gut wie abgearbeitet. Der Katastrophenschutz ist am Werden. Der Waldkindergarten läuft. Die Planung für den neuen Festplatzkindergarten startet. Das **Thema „Wasser“** wurde allerorts aufgegriffen und schon Vieles erledigt. Der Federbachdamm wird saniert.

**Spielplatzsanierungen** sind wir angegangen. Fahrradstraßen sind in Planung. 2 von 4 Friedhöfen sehen nach Neuanlage von Grabfeldern sehr gelungen aus.

Wir nähern uns **15.000 Einwohnern** laut Zensus. Soviele Menschen wie **nie zuvor** zieht es nach Malsch. Somit erübrigt sich die häufig gestellte Frage nach Wachstum.

Wollen wir einen Zuzugs-oder gar **Geburtenstopp? Eindeutig nein!**

**Liebe Anwesende,**

im Übrigen stellt sich das **Jahresergebnis 2022** gar nicht so schlecht dar. **Höhere** Steuereinnahmen als geplant konnten verbucht werden, so dass der Ergebnishaushalt mit nur rund – 421.000,- Euro, also um **1,5 Mio Euro geringer** als im Jahr 2021 ausfiel. 2022 kann dennoch kein Haushaltsausgleich stattfinden, aber es schloss trotzdem besser ab als erwartet.

**Zukünftig** allerdings (bis zum Planungsjahr 2027) **schrumpft** unsere **Liquidität** bis auf ein Minimum. Die Pro-Kopf-Verschuldung wächst. Während im Jahr 2022 keine Kredite aufgenommen wurden, steigt der **Fremdkapitalanteil** in den beiden Haushaltsjahren auf über 4 und **7 Mio.** Euro. Haushaltsreste in Höhe von 2,95 Mio. sind zu bilden. Verpflichtungsermächtigungen brauchen wir allerdings planerisch nicht.

Alleine im **Jahr 2023** sind Unterhaltsmassnahmen an **Straßen und Gebäuden** in Höhe von 1,62 Mio Euro erforderlich. Freiwilligkeitsdienste wie Schwimmbad und Jugendhaus sind nicht beinhaltet.

Die Genehmigungsfähigkeit des HHPlans 2023/2024 wird nur durch die **„mildernden“ Umstände** von Inflation und Krieg in Europa erreichbar sein.

Nichtsdestotrotz stimmen wir dem Planansatz zu. Auch dem Haushaltsplan des Eigenbetriebs **Wasser-und Energie geben wir unsere Zustimmung**

2022 halten sich zunächst einmal die Erträge und Aufwendungen wieder einigermaßen die Waage.

Es gilt weiterhin, wie Ihr Vorgänger Himmel, Herr Bürgermeister Bechler, sagte: „Es wird nicht so heiß gegessen, wie gekocht wird.“ Das habe ich aus achtjähriger Erfahrung hier im Rat mitgenommen: Die **Haushaltsjahre** wurden meist **besser** abgeschlossen, als in den Beratungen und bei den verabschiedeten Haushalten gemutmaß wurde. Man muss es sagen: Es wurde verantwortungsvoll mit den finanziellen Ressourcen umgegangen.

**Wir wollen Malsch** als beliebten **Wohlfühl-Wohn-und Arbeitsort** voranbringen, das ist das Ziel aller Entscheidungsträger - das eint uns.

- > Wir planen weitreichende Veränderungen zu **Gunsten unserer Umwelt**;
- > Wir wollen die **Schulsozialarbeit stärken**, damit unsere Kinder nicht noch mehr unter Corona leiden;
- > Wir brauchen **bezahlbaren Wohnraum**;
- > Wir müssen **Jugendliche mit in die politische Verantwortung** nehmen;
- > Wir wollen die **Infrastruktur** von **Verkehr** und auch der IT allerorts **verbessern**;
- > Weiter müssen wir unsere **Wasser-und Abwasser-Infrastruktur** mit einem neuen Partner zukunftssicher machen, auch dies bildet sich in diesem Haushalt ab.
- > Und nicht zuletzt wollen wir eine funktionierende Verwaltung und funktionierendes Equipment; Das heißt wir müssen für mehr Personal und Ausstattung Geld in die Hand nehmen. Dies wurde übrigens von Seiten der SPD in der Vergangenheit immer wieder gefordert, meist mit bescheidenem Erfolg. Aber hier tut sich glücklicherweise zur Zeit Einiges.
- > **Wir wollen Alle – Neubürger\*innen, Eltern, Senior\*innen, Kinder und die Jugendlichen mit im Boot haben.** Sie wollen und sollen bei vielen Entscheidungsvorgängen eingebunden werden.

Alle diese Ziele und sehr viele verwaltungsinterne Aufgaben finden finanziell Niederschlag im Haushalt. Wir sprechen von einem **Haushaltsvolumen über 40 Mio. Euro.**

Die bereits beschlossene Aufnahme von Haushaltsein- und Ausgaberesten aus 2020 und 2021 beläuft sich auf 5,7 Mio. Euro. Investitionen in Höhe von 3,726 Mio. Euro sind in Planung. **Kreditaufnahmen in Höhe von 3 Mio. Euro sind geplant.**

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasser/Energieversorgung sind 7.474.000,- Mio., zu beschließen.

Zur Zeit schmelzen wir unsere finanziellen Ressourcen ein, es geht leider nicht anders.

Nichtsdestotrotz **stimmen wir als SPD-FRAKTION** dem Planwerk für 2022 und auch dem Entwurf des Wirtschaftsplans **Wasser-und Energie zu.**

Wir **danken den Mitgliedern des Rechnungsamtes und allen anderen Beteiligten** für ihre Vorarbeit beim Haushaltsentwurf.

Für die **SPD-Fraktion** im Gemeinderat Malsch anlässlich der Haushaltsklausur 2023

**Dagmar Giese**